



GOTTESDIENSTE INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101

Tel.: 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Lk 21, 5 - 19

„Dann sagte er zu ihnen: Ein Volk wird sich gegen das andere erheben und ein Reich gegen das andere. Es wird gewaltige Erdbeben und an vielen Orten Seuchen und Hungersnöte geben; schreckliche Dinge werden geschehen, und am Himmel wird man gewaltige Zeichen sehen. Aber bevor das alles geschieht, wird man euch festnehmen und euch verfolgen“

So 14.11.10 – 33.SONNTAG IM JAHRESKREIS - SUPPENSONNTAG

8.30 – Zur Danksagung; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde



„Anima“ - Gruppe gestaltet die Liturgie.

ANIMA - ist eine Bildungsinitiative der Erwachsenenbildung der Erzdiözese Wien.



**„Wie ein bunter Schmetterling –
- auf der Suche nach meinem Europa“**

Kursort und Termin: Pfarre Unterheiligenstadt, Heiligenstädterstr. 101, 1190 Wien;

Seminarbegleiterin: Fr. Mag. Edith Aleksa 01/440 30 07

Mo 15.11.10: 8.15 – Für Sr. Anna Maria Peter; 18.00 – Heilige Messe

Di 16.11.10: 8.15 – Für + Angehörige; 18.00 – Für + Maria, Eltern u. Schwiegereltern

Mi 17.11.10: 8.15 – Bitte um Heilung, zum Dank; 18.00 – Heilige Messe

Do 18.11.10: 8.15 – Bitte um Schutz; 18.00 – Für Sr. Mariska Szabo

Fr 19.11.10: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für + Eltern und Angehörige

Sa 20.11.10: 8.15 – Heilige Messe; **17.30 *** Rosenkranz *****

18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse

So 21.11.10 – CHRISTKÖNIGSSONNTAG

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

♪♪♪ Die Kindergartenkinder gestalten die heilige Messe mit ihren Liedern und Tänzen ♪♪♪ Anschließend Agape! ***



In der Woche:

Tanzschule - Mo, 18.00 | Kleruskonferenz, Neustift am Walde – Di, 10.00 | Anima – Mi, 9.00 | Erstkommunionvorbereitung – Mi, 15.00 | Schulmesse, Rennweg – Do, 8.00 | Begräbnis + Dr. Franz Oberleitner – Fr, 15.00, Simmering |

AUSGELEGT! Lukas 21, 5 – 19

Nein, in einer Christenverfolgung, wie sie Lukas im heutigen Evangelium ankündigt, stecken wir nicht, auch wenn manche es lautstark behaupten. Die Kirchenkrise ist hausgemacht und wir alle, die wir dazugehören, sind „mitgefangen, mitgehungen“.

Was können wir sagen, wenn wir von Kollegen, Freunden und Reportern, den Richtern und Statthaltern von heute, gefragt werden: Wie kannst du denen noch vertrauen? Wieso sind Sie noch nicht ausgetreten aus diesem Verein? Ich gestehe: Mir fallen die Antworten nicht leicht.

Da lohnt es sich schon, in einer stillen Stunde zu überlegen: Warum bin ich eigentlich noch dabei? Wieso folge ich dem, mit dessen Namen und Botschaft so viel Missbrauch getrieben wurde und wird? Aber es kann nicht darum gehen, fertige Formeln parat zu haben. Denn wenn es dann ernst wird, wenn ich Rede und Antwort stehen, Zeugnis geben muss, dann ist es auch richtig, nicht sofort fertige Sätze ins Gesicht oder Mikrofon zu sagen. Sondern zu erspüren: Was will der Ankläger von mir hören? Was will der Spötter wirklich wissen? Welche Sehnsucht, welche Enttäuschung kommen mir entgegen? Ehrliches Suchen nach persönlichen Worten und hartnäckiges Ringen um ein zaghaftes Zeugnis sind vielleicht mehr geistgegeben als kluge Sätze und schnelle Formeln. Und werden eher geglaubt.



***Die Kirche schreitet auf
ihrem Pilgerweg bis zum
Ende der Dinge
unbeirrbar voran,
zwischen den
Verfolgungen der Welt
und den Tröstungen
Gottes.***

Augustinus